

## **Bericht Betreuungsangebot der Kinderfreunde e.V. an den Renninger Schulen**

### **Warum haben die Kinderfreunde mit der Grundschulbetreuung angefangen?**

Durch den gesellschaftlichen Wandel sind immer mehr Mütter /Väter gezwungen, bzw. wollen, „trotz Kinder“, weiter in ihrem Beruf arbeiten.

Bereits 1993 haben wir, als Verein für ein kinderfreundliches Renningen erkannt, dass es einen Bedarf an Betreuung gibt, den die Schule nicht abdeckt.

Als Verein konnten wir, mit einer sehr geringen Zahl (an Kindern und Betreuerinnen) starten und dem Projekt dadurch eine Chance geben.

### **Kurzer Rückblick:**

- In Renningen begannen wir 1993 mit 4 Kindern in der Kernzeitbetreuung; morgens ab 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn und mittags bis 13.30 Uhr;
- in Malmsheim 1999 mit 10 Kindern (morgens ab 7.30 Uhr).

Da der Bedarf an der Grundschulbetreuung immer weiter stieg:

- wird in Renningen seit 2003 an 5 Tagen, wahlweise bis 15.00 oder bis 17.00 Uhr
- in Malmsheim seit 2008, zuerst an 2 Tagen (15.00 / 17.00 Uhr)

die Nachmittagsbetreuung angeboten.

Mitarbeiter:

Am Anfang sind wir mit 3 – 6 Minijobs und viel ehrenamtlichem Engagement ausgekommen.

### **Die Betreuung heute:**

Nur Kernzeit:

- Renningen 54 Kinder
- Malmsheim 26 Kinder.

Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung:

- Renningen 56 Kinder
- Malmsheim 78 Kinder (an 4 Tagen, der Freitag ist derzeit personell nicht möglich)

s. Anlage 3, 4, 5, Entwicklung Betreuung

Zusätzlich bietet der Verein an mindestens 6 – 7 Wochen eine Ferienbetreuung von 7.30 bis 13.30 Uhr an.

Mitarbeiter:

Insgesamt 6 fest angestellte Kräfte (davon 2 pädagogische Fachkräfte als Leitungen), 12 – 14 Minijobs, 5 -7 Springer auf Übungsleiterbasis und weiterhin viel ehrenamtliches Engagement.

### **Anmeldungen für das neue Schuljahr 2017 /2018, Stand 15.03.2017:**

Nur Kernzeit:

- Renningen 13 Kinder
- Malsheim 4 Kinder

Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung:

- Renningen 15 Kinder
- Malsheim 15 Kinder

Bei den Neuanmeldung gibt es, wie bei den bestehenden Verträgen, alle Varianten: von: nur Kernzeitbetreuung morgens, über nur Kernzeitbetreuung mittags (an allen oder verschiedenen Tagen), über einmal die Woche bis 15.00 Uhr, bis zu 5-mal die Woche (nur Renningen) bis 17.00 Uhr.

### **Ablauf der Nachmittags-Betreuung in Renningen ab 12 Uhr:**

Die Kinder kommen nach Schulschluss (12.10 Uhr oder 12.55 Uhr) zur Betreuung und werden dort als erstes mittels Anwesenheitslisten erfasst.

Erscheint ein Nachmittagskind (ohne schriftliche oder telefonische Abmeldung) an dem gebuchten Tag nicht, so wird telefonisch bei den Eltern nachgefragt und das Kind als vermisst gemeldet. Grundsätzlich erwarten wir, genauso wie die Schule, dass kranke Kinder rechtzeitig abgemeldet werden.

Bis ca. 13.10 Uhr (Kerni-Kinder bis 13.30 Uhr) können die Kinder in einem der, nach Themen aufgeteilten, Räume spielen, lesen, ein Kreativangebot nutzen, oder zusammen mit einer Betreuerin draußen Bewegung verschaffen (Federball, Fußball, Verstecken spielen ...).

Leider gibt es derzeit in Renningen auf dem Schulhof wenige Möglichkeiten, sich etwas auszupowern, das ist in Malsheim deutlich besser.

Gegen 13.20 Uhr (vorher ist die Mensa zu voll) gehen die Nachmittagskinder gemeinsam mit den Betreuerinnen zum Essen. Dort sind 3 Tischreihen für die Betreuung reserviert. - Ohne Begleitung würden die Kleinen in der großen Mensa untergehen. -

Die Kerni-Kinder bleiben bis 13.30 Uhr und gehen dann, je nach Vertrag, entweder allein nach Hause oder werden abgeholt. Erscheint keine, der zur Abholung berechtigten Personen, so wird auch hier mit den Eltern Kontakt aufgenommen; es wird kein Kind allein gelassen!

Nach dem Mittagessen wird draußen noch etwas „ausgetobt“, bis es dann, ca. 14.20 Uhr, in festen Gruppen, an die Hausaufgaben geht. Unser Schlüssel für die Gruppengröße liegt bei 8 bis max. 12 Kindern pro Betreuerin. Uns ist es wichtig, dass die Kinder die Hilfe bekommen, die sie brauchen; aber Einzelnachhilfe können wir nicht leisten. Es ist weiterhin die Aufgabe der Eltern, die Hausaufgaben und den Wissensstand ihrer Kinder zu kontrollieren. Wir können nur Hilfestellungen geben, keine Erfolgsgarantie.

Ein Teil der Kinder geht nun nach Hause - oder zwischendurch in die Musikschule, zum Musikverein - zum Logopäden - in die Lesestunde oder zum Sport. Manche kommen danach wieder zurück. Je nach Wetter und Terminen, werden noch kleine „Ausflüge“ zum Bolz- oder Spielplatz gemacht. Gegen 16.00 Uhr gibt es dann für die „17.00 Uhr Kinder“ noch eine kleine Zwischenmahlzeit; Obst, Gemüse, Trockenfrüchte, manchmal auch etwas, mit den Kindern Selbstgebackenes.

Der Ablauf in Malsheim ist ähnlich, allerdings gehen die Kinder hier bereits um 13.00 Uhr, direkt nach Unterrichtschluss, zum Mittagessen. Zusätzlich beschäftigen wir in Malsheim

2 MA für die Essensbestellung und Ausgabe, die von einem Kreis Ehrenamtlicher unterstützt wird. Hier wünschen wir uns noch eine Industriegeschirrspülmaschine, um den Bergen von derzeit 50 Essen Herr zu werden.

**Über allem aber stehen die Freude und der Spaß. Die Kinder sollen nicht 8 h in der Schule verbringen und nur in den Bänken sitzen.**

Durch die steigenden Kinderzahlen wurden die Aufgaben immer vielfältiger und es mussten feste Strukturen eingeführt werden, um den Überblick zu behalten.

Ein Leitbild unserer Ideologie wurde erstellt: s. **Anlage 1**

### **Zukunft:**

Obwohl diese Wahlmöglichkeiten für uns als Arbeitgeber und für die Betreuerinnen vor Ort eine große logistische Herausforderung bedeuten, wollen wir aus Überzeugung so lange wie möglich daran festhalten. Derzeit haben wir z.B. sowohl in Renningen als auch Malmsheim jeweils 9 Kinder, die nur an einem Tag in der Nachmittagsbetreuung, entweder bis 15.00 oder bis 17.00 Uhr angemeldet sind. Diese Flexibilität wollen wir erhalten.

Der, nicht nur durch die steigenden Kinderzahlen verbundene Aufwand (Verwaltung, Mitarbeiterführung und Elterngespräche), sondern auch, die vom Gesetzgeber immer wieder neu geforderten Nachweise (Sepa, etc.), brachten uns dazu, mit der Stadtverwaltung und den Schulen über Alternativen der Betreuung nachzudenken.

2014 kam vom Land Baden-Württemberg das Ziel der Ganztageschule auch im Grundschulbereich. Dazu stellt das Land zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung. Leider ist dies bei genauerem Hinsehen eine Mogelpackung.

Der Schlüssel für eine „Lehrerstunde“ liegt bei mindestens 20 bis 25 Kindern, unser Schlüssel liegt bei 8 bis max. 12 Kindern.

Die „Randstunden“: vor Schulbeginn (8.30 Uhr bei den Erstklässlern), die Mittagszeit (entweder ab 12.10 Uhr oder ab 12.55 bis 14.00 Uhr), die Zeit nach 15.30 Uhr und der Freitagnachmittag sowieso nicht, sind nicht vorgesehen.

Hierfür müsste es weiterhin zusätzliche Angebote zu geben.

Wir als Verein können für diese zusätzlichen Angebote eher nicht zur Verfügung stehen.

Bei Einführung einer Ganztagesgrundschule erlischt die Förderung des Landes für die bisherigen Betreuungsangebote, da stattdessen die zusätzlichen Lehrerstunden gefördert werden, bis dahin besteht Bestandsschutz.

Deshalb werden die Kinderfreunde die Angebote weiterführen, bis es eine bessere Lösung gibt, sofern dies vom personellen, räumlichen und ehrenamtlichen Aufwand her zu leisten ist.